

Schweizerische Vereinigung für Dokumentation : 19. Jahresbericht 1957

Autor(en): **Rickli, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): **34 (1958)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-771264>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHRICHTEN - NOUVELLES

VSB - SVD ABS - ASD

1958

Jahrgang 34 Année

Nr. 2/3

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG FÜR DOKUMENTATION

19. JAHRESBERICHT 1957

1. *Einleitung*

Unter dem Titel «Fachbibliotheken richtig ausnützen» brachte unlängst die Zeitschrift «Der Organisationsmitarbeiter. Mitteilungsblatt der Zentralstelle für Organisationsfragen der Bundesverwaltung» (Jg. 3, 1957, S. 55) folgende Notiz: Ein großer Betrieb beschäftigte für Forschungsarbeiten eine große Zahl von Ingenieuren. Ein Betriebsberater machte sich Gedanken über die Notwendigkeit dieser Ausgabe und untersuchte 50 Forschungsobjekte. Zur Verblüffung der Unternehmungsleitung konnte er beweisen, daß in der Hälfte der Fälle die gleichen oder bessere Unterlagen, als sie die Forschungsingenieure ausgearbeitet hatten, in der Fachbibliothek vorlagen.

Eine aufschlußreiche Ergänzung zu dieser Notiz liegt übrigens auch im Hinweis, man habe in den USA festgestellt, daß eine gründliche Vorstudie anhand der Literatur eine Einsparung von 10% an Zeit und Geld bedeute. Das ist auch bei uns kaum anders.

Wer aus der Literatur den Höchstnutzen herausholen will, muß die Bibliothek und deren Auswertung, d.h. das was wir Dokumentation nennen, seinen Verhältnissen entsprechend organisieren und ausbauen. Dokumentation ist ein Mittel zur Rationalisierung, in guten Zeiten und noch mehr bei schwindender Konjunktur. Wir sind uns klar, daß in dieser Hinsicht auch in der Schweiz noch viel verbessert werden kann. Eine wertvolle Hilfe liegt im Erfahrungsaustausch; er ist und bleibt ein wichtiges Ziel der SVD.

Noch etwas beschäftigt uns immer wieder: Die berechtigten Klagen aus Dokumentationsstellen über Verständnislosigkeit seitens der Benutzer und mangelnde Unterstützung durch die vorgesetzten Stellen gegen undisziplinierte Leser. Dadurch wird nicht bloß die Arbeit erschwert, das Personal der Dokumentationsstelle entmutigt, sondern man nimmt ihm auch den Elan, ganz abgesehen von den unnötigen Kosten, welche die unweigerliche Folge sind. Wir möchten hoffen, daß sich recht bald alle Dokumentationsstellen über eine verständige, disziplinierte Leserschaft freuen dürfen.

2. Generalversammlung

Sie fand am 23. und 24. Juni in Neuenburg bei einer Beteiligung von rund 70 Personen statt. Der Sonntag galt der Abwicklung des geschäftlichen Teiles, während am Montag die Fabrikationsanlagen der Schokoladefabrik Suchard sowie der Neubau der Suchard Holding S.A., Service technique, in Serrières, besichtigt wurden. Das wichtigste Geschäft war die Wahl der Organe der Vereinigung für die Amtsdauer 1957/1960. In den Nachrichten Nr. 3/1957 ist darüber berichtet worden; das Protokoll der Generalversammlung ist in den Kleinen Mitteilungen Nr. 26 enthalten. Für Einzelheiten erlauben wir uns, auf die erwähnten Publikationen zu verweisen.

Wir nehmen diese Gelegenheit gern wahr, um der Firma Ebauches S.A. für die liebenswürdige Überlassung ihres Konferenzsaales und die Vorführung von 2 Kinofilmen, sowie der Suchard Holding S.A. für ihre großzügige Aufnahme mit Ausflug nach Les Brenets und den Saut-du-Doubs, die alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in besonderer Erinnerung behalten werden, nochmals recht herzlich zu danken.

3. Vorstand und übrige Organe

a) Vorstand:

An der Generalversammlung 1957 waren der Vorstand und die übrigen Organe neu zu wählen, da ihre 3-jährige Amtsdauer, wie sie in Art. 3 der Statuten vorgesehen ist, zu Ende ging. Mit Ausnahme von Herrn Dr. P. Scherrer, Direktor der Bibliothek der ETH, stellten sich alle bisherigen Mitglieder für eine weitere Amtsdauer von 3 Jahren zur Verfügung. Erfreulicherweise hatten die Bemühungen Erfolg, der welschen Schweiz wieder Sitz und Stimme im Vorstand zu geben, nachdem wir ihre Vertreter ein Jahr lang in diesem Organ vermißt haben. Wir möchten den Herren F. Boutellier und Roland Jeanmaire auch an dieser Stelle für ihre Bereitwilligkeit herzlich danken. Für die Bibliothek der ETH blieb in Vorstand und Bureau ein Sitz frei.

Den Vorstand bildeten:

Präsident:	Dipl. Ing. U. Vetsch, Direktor der St. Gallisch-Apenzellischen Kraftwerke AG., St. Gallen
Vizepräsidenten:	Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
	Dr. J. M. Meyer, Vizedirektor CIBA AG., Basel
Sekretär:	E. Rickli, Adjunkt und Leiter der Bibliothek und Dokumentation bei der Generaldirektion PTT, Bern

Mitglieder: F. Boutellier, Vice-Directeur Suchard Holding S.A., Serrières
 Dr. P. Brüderlin, Archivar der Neuen Zürcher Zeitung, Zürich
 Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG., Basel
 G. Friedländer, Verlag Organisator AG., Zürich
 Dr. R. Jeanmaire, AFICO S.A., La Tour-de-Peilz
 Dr. K. Kägi, Sandoz AG., Basel
 Ing. W. Kuert, Leiter des VSM-Normalienbureaus, Zürich
 Dipl. Ing. H. Leuch, Sekretär des Schweiz. Elektrotechnischen Vereins, Zürich
 Dipl. Ing. O. Merz, Leiter der Patent- und Literaturabteilung der Georg Fischer AG., Schaffhausen
 Dr. H. Zehntner, Vorsteher des Schweiz. Wirtschaftsarchivs, Basel

b) *Rechnungsrevisoren:*

Frau M. Rentsch, Photocopie- und Druck AG., Zürich
 Dipl. Ing. P. Keller, Pulverfabrik Wimmis, in Spiez

c) *Bureau:*

Dipl. Ing. U. Vetsch, Präsident
 Dipl. Ing. P. Keller, Pulverfabrik Wimmis in Spiez
 Dr. P. Brüderlin
 Dipl. Ing. O. Merz
 E. Rickli, Sekretär

d) *Arbeitsausschüsse:*

aa) *Arbeitsausschuß für Ausbildung der Werks- und Verwaltungsbibliothekare*

Präsident: E. Rickli, Bern

Mitglieder: Frl. Dr. H. B. Alther (Lonza AG., Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH, Zürich), A. Beuret (Coop-Leben, Bern), Dr. M. A. Borgeaud (Bibliothèque publique et universitaire, Genève), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Scherrer (Bibliothek der ETH, Zürich), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zehntner (Schweiz. Wirtschaftsarchiv, Basel).

bb) *Arbeitsauschuß für Klassifikation*

Präsident: G. Friedländer, Verlag Organisator, Zürich

Mitglieder: A. Beuret (Coop-Leben, Bern), E. Cuche (Heberlein & Co. AG., Wattwil), Frl. Dr. L. Graf (Schweiz. Akademie der medizinischen Wissenschaften, Basel), E. Kocherhans (Aluminium-Industrie AG., Neuhausen), Frl. Dr. R. Schläpfer (Stadt- und Hochschulbibliothek, Bern), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek ETH, Zürich), Dr. W. Vontobel (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), W. Zahn (Werkzeugmaschinenfabrik Bührle & Co., Oerlikon), Dr. H. Zimmermann (Bibliothek ETH, Zürich); ferner der Sekretär.

cc) *Arbeitsausschuß für Normungsfragen im Buch- und Zeitschriftenwesen*

Präsident: Ing. W. Kuert, VSM-Normalienbureau, Zürich

Mitglieder: Dipl. Ing. W. Füeg (von Roll'sche Eisenwerke, Klus), Frl. Dr. L. Glauser (AG. Brown Boveri & Cie., Baden); der Sekretär

Vertreter der Vereinigung schweiz. Bibliothekare: P. E. Monteleone, Freiburg; Dr. P. Scherrer, Zürich; Dr. P. Sieber, Zürich.

Vertreter der EMPA St. Gallen: Dr. P. Fink.

Vertreter Schweiz. Buchdrucker-Verein und Schweiz. Buchhändler- und Verleger-Verein: Siegfried Stöckli, Sekretär des Schweiz. Buchdrucker-Vereins, Zürich.

dd) *Arbeitsausschuß für technische Hilfsmittel*

Präsident: Dr. P. Brüderlin, Neue Zürcher Zeitung, Zürich

Mitglieder: Dr. P. Bourgeois (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dipl. Ing. P. Egloff (AG. Brown Boveri & Cie., Baden), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), Ing. A. Kleiner (Georg Fischer AG., Schaffhausen), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), W. Kuert (VSM-Normalienbureau, Zürich), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), Dipl. Ing. O. Merz (Georg Fischer AG., Schaffhausen), M. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dipl.

Ing. L. Wyrsch (Schweiz. Lichtbildanstalt, Zürich), R. Zahnd (Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale, Bern); der Sekretär.

ee) *Arbeitsausschuß für mechanische Selektion*

Präsident: Dr. K. Kägi, Sandoz AG., Basel

Mitglieder: Dr. E. Auer (CIBA AG., Basel), H. Baer (Bibliothek Betriebswissenschaftl. Institut ETH), K. Boxler (Unfallversicherungs-Gesellschaft Winterthur), Dr. P. Brüderlin (Neue Zürcher Zeitung, Zürich), W. Caspar (CIBA AG., Basel), W. Stöckli (Lochkartenverarbeitung GD PTT, Zürich), C. E. Eder (Institut Dr. Reinhard Straumann, Waldenburg), W. Frech (Steuerverwaltung Basel-Stadt), Dr. W. Huber (CIBA AG., Basel), W. Kullman (Butscher & Jost, Basel), Dipl. Ing. Th. Martignoni (Generaldirektion SBB, Bern), M. Meyer (Elektrowatt, Zürich), Dr. Chr. Pappa (Eidg. Kriegsmaterialverwaltung, Bern), Dr. W. Schräfli (Cementfabrik Holderbank), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich), Dr. Ch. Voseler (CIBA AG., Basel), Dr. H. Zschokke (Dr. Wander AG., Bern); der Sekretär.

ff) *Ausschuß für Textildokumentation*

Präsident: Dr. E. Brunnschweiler, CIBA AG., Basel

Mitglieder: Dr. A. Alge (CIBA AG., Basel), E. Cuhe (Heberlein & Co. AG., Wattwil), Dr. E. Egger (Schweiz. Landesbibliothek, Bern), Dr. P. Fink (EMPA, St. Gallen), Dr. H. Herzog (Rohner AG., Pratteln), Dr. H. Hirsbrunner (J. R. Geigy AG., Basel), St. Jost (Textil-Rundschau, Herisau), Dr. K. Kägi (Sandoz AG., Basel), Prof. Dr. P. A. Koch (Krefeld), Dr. M. Sorkin (AG. Carl Weber, Winterthur), Dr. W. Stocker (Basler Stückfärberei, Basel), Dr. J.-P. Sydler (Bibliothek der ETH, Zürich); der Sekretär.

Neben den erwähnten Ausschußmitgliedern nahmen an verschiedenen Sitzungen noch weitere Interessenten teil. Über die Tätigkeit dieser Ausschüsse werden die Präsidenten wie üblich an der Generalversammlung berichten. Gegen Ende des Jahres nahm ein weiterer

Ausschuß konkretere Formen an; der Ausschuß für Werkarchiv und Werkmuseum. Seine endgültige Konstituierung fällt indessen in das Jahr 1958.

e) *Vertretungen:*

- aa) Vertreter der SVD im Vorstand der Vereinigung schweiz. Bibliothekare (VSB):
Dr. J. M. Meyer, Vizepräsident, Basel
- bb) Vertreter der VSB im Vorstand der SVD:
Dr. P. Bourgeois, Direktor der Schweiz. Landesbibliothek, Bern
- cc) Vertreter der SVD im Vorstand der Fédération internationale de documentation (FID):
Dr. J. M. Meyer, Vizepräsident, Basel

4. *Jahresrechnung*

Seit der Gründung der SVD hat der Verein schweiz. Maschinenindustrieller (VSM) unserer Vereinigung in sehr entgegenkommender und verständnisvoller Weise mit jährlichen Subventionen von anfänglich Fr. 3000.-, später von Fr. 2000.- und in den letzten Jahren von Fr. 1000.- einen wesentlichen finanziellen Rückhalt gegeben. Die günstige Entwicklung unserer Rechnungen ermöglichte es, dem VSM mitzuteilen, daß wir nun ohne Subvention auszukommen glauben und uns mit einem Beitrag als Kollektivmitglied begnügen können. Der VSM hat dieser Entlastung gern zugestimmt. Er richtet uns nun einen ordentlichen Jahresbeitrag von Fr. 200.- aus und ist bereit, auf die Subventionierung zurückzukommen, wenn dies je wieder nötig werden sollte. Obschon mit dieser Änderung die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen usw. um Fr. 800.- vermindert werden, schloß die Betriebsrechnung doch mit einem Überschuß von Fr. 1412.01 ab. Dem Publikationsfonds konnte deshalb auch für das Jahr 1957 wieder Fr. 1000.- zugewiesen werden. Diese Rückstellung für die Herausgabe der 3. Auflage des «Führers durch die Dokumentation» beträgt nun Fr. 6547.90; sie dürfte zur Deckung der Druck- und andern Kosten ausreichen. Erfreulich ist ferner, daß die Gewinn- und Verlustrechnung einen Überschuß von Fr. 412.01 ergab. Damit weist unser Kapitalkonto ein immerhin noch recht bescheidenes Vermögen von Fr. 2782.08 auf.

5. *Mitgliedschaft*

Kurz vor der letztjährigen Generalversammlung verschied nach kurzer Krankheit Herr Hermann Windlinger, Vorsteher der Zentral-

stelle für Bureauaterialien der Kantonalen Verwaltung in Zürich. Her Windlinger war ein maßgeblicher Fachmann auf dem Gebiet der Vervielfältigung. Er hat seine Kenntnisse und Erfahrungen in uneigennütziger Weise der SVD zur Verfügung gestellt, so daß auch wir allen Grund haben, das frühzeitige Ableben dieses tüchtigen Mannes zu bedauern.

Einem tragischen Unfall beim Segelsport auf dem Thunersee fiel Mitte Juli leider Herr Hans Jecklin, Direktor der Firma Losinger AG. in Bern zum Opfer. Wir dürfen hier gleich beifügen, daß diese Firma ihre Verbindung mit unserer Vereinigung aufrechterhalten hat, indem für Herrn Jecklin Herr Direktor Hans Friedli der SVD beigetreten ist.

Wir werden den beiden Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren.

Im übrigen waren im Berichtszeitraum die Änderungen im Mitgliederbestand verhältnismäßig zahlreich. Während die Zahl der Einzelmitglieder um 3 zurückging, erhöhte sich die der Kollektivmitglieder um 3. Die Veränderungen seit dem letzten Jahresbericht sind hienach aufgeführt:

1. Eintritte:

a) als Einzelmitglied:

Herr Hans Engelhardt, Apotheker und Lebensmittelchemiker,
Zürich

Herr Hans Friedli, Direktor der Firma Losinger AG., Bern

b) als Kollektivmitglied:

H. Djévahirdjian S.A., Industrie de pieres scientifiques,
Monthey

Escher Wyß Aktiengesellschaft, Zürich

Maschinenfabrik Rüti AG., Rüti/ZH

Ozalid AG., Zürich

Reaktor AG., Würenlingen/ZH

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Eingliederung Behinderter in
die Volkswirtschaft (SAEB), Zürich

Vereinigung schweiz. Archivare (Mitgliedschaft auf Gegenseitigkeit)

2. Austritte:

a) Einzelmitglieder:

Herr Dr. Lokay, Genf (Wegzug ins Ausland)

Herr W. Mikulaschek, Zürich

Herr Franz Oppikofer, Genf

Herr Dr. P. Scherrer, Zürich
 Herr Dir. Jecklin, Bern (gestorben)

b) *Kollektivmitglieder:*

Färberei Schlieren AG., Schlieren
 Schmid & Roost, Zürich
 Société générale pour l'industrie, Genève
 Usego, Union schweiz. Einkaufsgenossenschaft, Olten

Der SVD gehören augenblicklich an:

1 Ehrenmitglied
 55 Einzelmitglieder
 136 Kollektivmitglieder (bezahlende)
 4 Kollektivmitglieder auf Gegenseitigkeit

im ganzen 196

6. Sekretariat

Auch das Berichtsjahr brachte dem Sekretariat Arbeit in reicher Menge und Variation. Wir dürfen ohne Überheblichkeit sagen, daß es sich zu einem recht maßgeblichen Zentrum für alle möglichen Fragen und Probleme entwickelt hat, was in den zahlreichen Beratungen zum Ausdruck kommt. Dabei zeigt es sich immer wieder, wie nützlich es ist, mit uns Fühlung zu nehmen, bevor man sich für die Organisation einer Dokumentationsstelle festlegt. Das ist umso wichtiger, als mit dieser Aufgabe vielfach Personen betraut werden, denen diese Probleme bis anhin fremd waren. Eine fortschrittliche und beispielhafte Einstellung bewies eine Firma, die ihre neu mit der Dokumentation betraute Arbeitskraft während einer Woche in die vom Sekretär geleitete Dokumentationsstelle der Generaldirektion PTT gab, um in die Arbeiten eingeführt zu werden. Die Beratungen bewiesen zudem stets aufs Neue, daß der Frage des Ordnungsystems überragende Bedeutung zukommt, die der unerfahrene Anfänger kaum zweckmäßig allein meistern kann. Jedes Jahr stoßen wir zudem auf Firmen, die irgendwie Hemmungen haben, die SVD rechtzeitig zu Rate zu ziehen; sie übersehen, daß sie auf diese Art unnötige Ausgaben riskieren. Wir möchten die Mitglieder bitten, in diesem Sinne nach Möglichkeit aufklärend zu wirken.

Den augenfälligsten Gradmesser für die Tätigkeit des Sekretariates und die anhaltende Zunahme seiner Geschäfte bildet im übrigen nach wie vor die Statistik über den Briefverkehr, die folgendes Bild ergibt:

	1953	1954	1955	1956	1957
Briefsendungen	935	1291	1441	1554	1637

Daneben kamen noch 1245 Drucksachensendungen zur Post (1956 wegen der Arbeitstagung in Schaffhausen 2256). Die Nachrichten versandte die Buchdruckerei Bitterli wie in den Vorjahren direkt.

Ein ansehnlicher Teil der Sekretariatsarbeiten entfiel, wie schon seit längerer Zeit, auf die Besorgung von *Mikrofilmen* aus ausländischen Zeitschriften, die in der Schweiz nirgends vorhanden sind. Diese Vermittlung bedeutet für die Mitglieder eine wertvolle Hilfe in der Beschaffung von oft dringend benötigter Literatur, der wir große Beachtung schenken. Daß wir erfolgreich sind, geht u.a. aus der Feststellung hervor, daß uns verschiedentlich Aufträge zukamen, die auf andern Wegen offenbar nicht in der gewünschten Zeit zum Ziele führten. Mit 181 Zuschriften wurden 486 Filme oder Photokopien bestellt (1956 170 bzw. 525). Davon konnten 24 wegen ungenügenden oder falschen Angaben nicht beschafft, von den übrigen aber bis zum Abschluß dieses Jahresberichtes rund 95% geliefert werden. Wenn wir berücksichtigen, daß es sich dabei um Artikel aus Zeitschriften aller Erdteile handelt, so darf dieser Prozentsatz als sehr günstig gelten. Es zeigte sich verschiedentlich, daß bestimmte ausländische Mikrofilmlieferanten offenbar mit Aufträgen überhäuft sind und deshalb sehr lange Lieferfristen haben. Wir hielten deshalb nach neuen Verbindungen Ausschau und konnten dadurch in manchen Fällen die Lieferungszeiten um mehrere Wochen abkürzen. Daß es trotzdem sehr schwierige Fälle gibt, erfuhren wir zweimal, indem die Verfilmung gesperrt und die Abgabe des Originals an Nichtmitglieder von den betr. Körperschaften verweigert wurde. Bei der einen Bestellung kamen wir aber trotzdem ans Ziel. Vorwiegend hatten wir wieder Filme aus den Gebieten der Chemie zu besorgen, während im Austausch nach dem Ausland mehrheitlich Aufnahmen aus den Sektoren der Maschinenteknik zu liefern waren. Auf die Bestellungen des Jahres 1957 entfielen im ganzen über 6100 Seiten.

Bei den *Literaturnachforschungen* wurde mit 49 Briefen nach 70 Werken gefragt; das sind 10 mehr als im Vorjahr. Einge davon waren eigentliche «Knacknüsse». Umsomehr freut es uns, daß wir in 50 Fällen, d.h. 70%, irgendwie helfen konnten. Bei dieser Gelegenheit möchten wir darauf hinweisen, daß zum «Verzeichnis der ausländischen Zeitschriften in der Schweiz» (VZ 4, 4. Aufl., Bern 1955) bereits das erste Supplement mit 5501 neuen Zeitschriftentiteln erschienen ist. Wir möchten den Mitgliedern dessen Anschaffung warm empfehlen (Verlag: Schweizerische Landesbibliothek in Bern, Preis Fr. 28.50).

Unser Sekretariat ist in der Lage, frühern Käufern des VZ 4 *ungebundene* Exemplare des Hauptbandes zum stark ermäßigten Preis von Fr. 40.- abzugeben. Neue Käufer des VZ 4 erhalten das un-

gebundene Exemplar zu Fr. 65.-, wenn sie gleichzeitig das Supplement erwerben. Wird statt der ungebundenen der gebundene Hauptband mit dem Supplement gewünscht, so können wir diesen noch zum früheren Subskriptionspreis von Fr. 95.- abgeben.

Am 24. Februar berieten im Sekretariat Vertreter von Firmen, die pharmazeutische Produkte herstellen, die Vorschläge des Herrn Godefroid aus Brüssel für die Neugestaltung der DK 615, um für die Besprechung vom 25. Februar mit dem Antragsteller Herrn Dr. Zschokke und dem Sekretär gewisse Richtlinien geben zu können. Dies erwies sich im Verlaufe der Verhandlungen als sehr nützlich und erleichterte es, uns grundsätzlich zu einigen.

Ein Diskussionsabend fand am 30. Oktober in Zürich statt, und zwar wurde damit verbunden ein Vortrag von Kantonspolizeiwachmeister H. Furrer, Zürich, über «Sachfahndungskartei, Dezimalklassifikation und Sachenkatalog des Polizeikommandos des Kantons Zürich» mit anschließender Besichtigung des Meldedienstes und der Kriminalregistratur der Kantonspolizei. Rund 40 Personen waren an diesem Abend anwesend, zum Teil sogar auswärtige Mitglieder; sie erhielten einen lehrreichen Einblick in das Funktionieren der Sachfahndung, die dank der umfangreichen und sorgfältigen Spezialdokumentation und des auf einer dezimalen Teilung aufgebauten Sachkatalogs wesentlich wirksamer gestaltet werden konnte und sogar das Beispiel für ausländische Polizeistellen gab.

Der Unterausschuß «Terminologie der Luftfahrt» der Schweiz. Normen-Vereinigung hielt uns auch im Berichtsjahr über seine Arbeiten auf dem laufenden.

Verschiedene Mitglieder feierten Geschäftsjubiläen und bedachten auch die SVD mit ihren Festschriften. Ferner erhielt das Sekretariat einige Bibliothekverzeichnisse. Wir danken auch hier für diese Aufmerksamkeit bestens.

7. Besondere nationale Tätigkeit

Die 3. Auflage des «Führers durch die Dokumentation», die unter dem erweiterten Titel «Archive, Bibliotheken und Dokumentationsstellen in der Schweiz» erscheinen wird, gab mehr Arbeit als vorgesehen. Namentlich der Umstand, daß zahlreiche Fragebogen ungenau ausgefüllt zurückkamen, machte Rückfragen nötig. Zudem mußten manche Texte im Umfang gegeneinander abgestimmt werden. Obschon die meisten Stellen das Manuskript vor dem Satz einsehen konnten, wünschten einige Bibliotheken nachträglich derart große Änderungen, daß ganze Abschnitte umgesetzt werden mußten. Auch vom Übel die deutlich festgesetzten Termine nicht einzuhalten,

blieben die Arbeiten nicht verschont. Nachträglich mußten sogar noch Stellen eingeschoben und dadurch der Umbruch geändert werden. Das kostete nicht bloß Geld, sondern auch Zeit. Im Augenblick, da dieser Bericht zum Versand gelangt, kann endlich das «Gut zum Druck» erteilt werden, so daß wir hoffen dürfen, den Mitgliedern diese neue Publikation bald anbieten zu können.

Eine für viele Mitglieder wichtige grundsätzliche Stellungnahme zur *rechtlichen Beweiskraft des Mikrofilms* bezog der Schweiz. Bundesrat in seiner Antwort auf die «Kleine Anfrage» von Nationalrat Ph. Schmid vom 25. Juni 1957. Der Bundesrat nimmt zum ganzen Rechtsproblem eine durchaus fortschrittliche Haltung ein. Ob die Aufbewahrung von geschäftlichen Dokumenten in Form von Mikrokopien erfolgen darf, ist in der gerichtlichen Praxis noch nicht entschieden. Der Bundesrat könnte eine bejahende Auslegung nur begrüßen. Er würde nicht zögern, eine Ergänzung von Art. 962 des Obligationenrechts zu beantragen, wenn sich eine seiner Auffassung widersprechende Gerichtspraxis herausbilden sollte. Zudem soll geprüft werden, ob und unter welchen Vorbehalten von den Bundesverwaltungsbehörden — und nötigenfalls im Bundeszivil- und Strafprozeß — die auf einem Mikrofilm (*microfilm de substitution*) beruhende Kopie als Beweismittel gesetzlich anerkannt und damit die Verwendbarkeit des Mikrofilms gefördert werden kann. Wir verweisen dazu auf die «Kleinen Mitteilungen» Nr. 23.

Von Interesse für alle Mitglieder ist sodann das im Entstehen begriffene «Museum der Technik» in Winterthur. Es verfolgt ähnliche Zwecke wie die SVD mit der Förderung der Werkmuseen, um markante Zeugen aus der Entwicklungsgeschichte des Maschinenbaues usw. zu sichern. Herr Dr. Brüderlin hat in einem Artikel «Ausverkäufe besonderer Art» in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 2354 vom 21. August 1957 eindringlich auf die Nachteile der bisherigen Sorglosigkeit hingewiesen. Die Bestrebungen der SVD auf diesem Gebiet und Vereins «Museum der Technik» in Winterthur ergänzen sich, und wir haben deshalb gegenseitig Verbindung aufgenommen und hoffen auf eine nützliche Zusammenarbeit.

Von den 6 Nummern der gemeinsam mit der VSB herausgegebenen «Nachrichten» waren zwei der SVD reserviert. Nr. 1 enthielt einen Aufsatz der Herren Frech und Dr. Kägi «Der Einsatz der IBM Electronic Statistical Machine Type 101 in der Dokumentation» sowie von Herrn Dr. Kellerhals «Internationale Zusammenarbeit der Genossenschaftsbibliotheken». In Nr. 3 wurde der Jahresbericht 1956 sowie der Bericht über die Generalversammlung 1957 in Neuenburg veröffentlicht. Herr Cuche unterrichtete die Leser in Nr. 6 in einem Artikel «Der Ausschuß für Textildokumentation und seine Arbeit an

der Dezimalklassifikation» über dieses Spezialgebiet. Die gleiche Nummer enthielt ferner einen kurzen Bericht des Sekretärs über die FID-Tagung vom September 1957 in Paris. Von den «Kleinen Mitteilungen» erschienen die Nummern 21—24.

Besondere Erwähnung verdient die von Herrn Kocherhans (Aluminium-Industrie AG. Neuhausen) weitergeführten Revisionsvorschläge für DK 621.7/9, die in einem 4. Entwurf vorgelegt wurden und die Bearbeitung der Werkstoffe, einer britischen Anregung folgend, in die DK 620.3 einbauen. Herrn Kocherhans kommt wohl das Hauptverdienst zu, daß die Anstrengungen zur Verbesserung der erwähnten DK-Gruppe nun doch in Fluß gekommen sind und man sich ernstlich bemüht, eine annehmbare Lösung in diesem weitschichtigen und schwierigen Gebiet zu finden.

Eine große Arbeit bewältigte sodann Herr Edouard Berthoud, Ingenieur, Câbleries et Tréfileries S.A. in Cossonay, indem er den Sonderteil «Elektrotechnik» DK 621.3 aus der deutschen Gesamtausgabe französisch übersetzte. Es wurden Verhandlungen eingeleitet, um die Herausgabe dieser Übersetzung als FID-Publikation zu bewerkstelligen. Der internationale Ausschuß für DK 621.3 unterstützt diese Absicht, und der deutsche Normenausschuß erhebt gegen die Übersetzung keine Einwände. Es besteht zudem der Wunsch, diese Sonderausgabe dem Andenken unseres verstorbenen Kollegen C. Frachebourg zu widmen, der den Ausschuß DK 621.3 während Jahren mit Erfolg geleitet hat.

Ein besonderer Akzent der Tätigkeit lag auf den Revisionsarbeiten der DK 667.0/3 für die Textilveredlung. Nachdem in langer Arbeit die Grundzahlen bearbeitet worden waren, konnte zu Beginn des Jahres der ganze Aufbau nochmals wesentlich vereinfacht werden, indem auf eine einzige Grundzahl, nämlich 677.8 statt wie bisher auf 667.0/3, abgestellt wurde. Es erwies sich schon da als gut, daß die SVD auf eine imperative Forderung, den Entwurf ohne irgend welche internationale Rücksichten in Kraft zu setzen, nicht gefolgt war, sonst hätten sie 3 Monate später die Zahlen wegen der oben angeführten Verbesserung nochmals ändern müssen. Eine Zusammenkunft mit dem deutschen Fachausschuß brachte noch einige weitere Verbesserungen. Heute dürfen wir mit Genugtuung festhalten, daß unsere Arbeit in den internationalen Fachkreisen große Anerkennung gefunden hat. Es konnten alle Hindernisse aus dem Weg geräumt und die Zustimmung des CCC, der obersten Klassifikationsbehörde der Fédération internationale de documentation, erreicht werden. Der Vorschlag ist bereits als PE-Note veröffentlicht worden (PE 638). Darin darf namentlich Herr E. Cuche, der die vielen Entwurfsarbeiten besorgte, eine verdiente Anerkennung seiner Anstreng-

ungen erblicken, für die wir ihm auch hier herzlich danken. Dieser Dank gilt aber auch dem ganzen Ausschuß unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Brunnschweiler der sich mit viel Liebe und großer Initiative der Sache gewidmet hat. Das Bureau der SVD hat beschlossen, diese Klassifikation nunmehr in Kraft zu setzen und deren Anwendung frei zu geben.

8. Internationale Tätigkeit

Die Zusammenarbeit ist heute nicht bloß ein nationales Erfordernis, sondern ebenso sehr ein internationales, weil sich immer mehr Probleme stellen, deren einheitliche Lösung auf möglichst breiter Grundlage gesucht werden muß. Im Vordergrund stehen dabei die Klassifikationsfragen, die der praktischen Dokumentation ja am nächsten liegen und auch am meisten Fachkreise betreffen. Deshalb sind die Tagungen der *Fédération internationale de documentation* stets im Mittelpunkt der internationalen Tätigkeit.

Im letzten Jahr fand die Konferenz der FID vom 16. bis 21. September 1957 in Paris statt. Die ersten drei Tage waren für die Arbeitsausschüsse reserviert. Hier wirkte sich wieder nachteilig aus, daß die Landesverbände zu wenig Spezialisten delegiert hatten, so daß der nämliche Vertreter oft gleichzeitig an mehreren Sitzungen hätte teilnehmen sollen. Dem entging leider auch der Ausschuß DK 667.0/.3, Textilveredlung, nicht, auf den wir am meisten Gewicht legten, weil wir hier ein bedeutendes Stück im Feuer hatten, und zwar die Stellungnahme zum gemeinsamen schweizerisch-deutschen Entwurf für die Neugestaltung der Textilveredlung und ihre Verlegung von 667.0/.3 nach 677.8. Immerhin konnte unter dem Vorsitz unseres Herrn E. Cuche der formell nötige Genehmigungsbeschluß gefaßt werden. Seither hat diese Frage ihren normalen und für uns durchaus günstigen Verlauf genommen (s. unter 7. Besondere nationale Tätigkeit). Schweizerische Vertreter wirkten ferner mit in den Arbeitsausschüssen DK 35, Verwaltung, DK 621.3, Elektrotechnik, wo Herr J. Willi (GD PTT Bern) zum 2. Sekretär und zugleich zum 1. Sekretär des nachrichtentechnischen Unterausschusses gewählt wurde, ferner in DK 629 Technik der Verkehrsmittel. Ein wesentlicher Anteil fiel der Schweiz zu an den Arbeiten des Ausschusses DK 65 Organisationstechnik, der in einer kleinen Arbeitsgruppe, welche u. a. auch Herr G. Friedländer (Zürich) angehörte, umfangreiche Vorschläge für die Neugestaltung dieses weitschichtigen Gebietes fertiggestellt hatte. Für die Ausbildung besorgt die Schweiz die Bearbeitung eines Grundlagendossiers. Als weitere Ausschüsse, die in Paris an der Arbeit waren, sind zu erwähnen DK 531.7 Regelung, DK 61/615 Arzneikunde, DK 66 Chemische Technik und DK 63 Landwirtschaft.

Der Conseil, in welchem die Schweiz durch Herrn Dr. Meyer (CIBA) und den Sekretär vertreten war, hatte die üblichen Geschäfte zu erledigen, wie Jahresbericht und Jahresrechnung. Diese gab Anlaß zu einer ausgedehnten Aussprache, weil man immer noch auf der Suche ist nach Mitteln, um die finanzielle Grundlage der FID entscheidend zu verbessern. Dies ist besonders deshalb notwendig, weil Herr Donker Duyvis, Generalsekretär der FID, sich mit Rücksicht auf seine Gesundheit von seiner sozusagen ehrenamtlichen Arbeit zu entlasten wünscht. Es war eine längst verdiente Anerkennung, welche der Conseil Herrn Donker Duyvis zuteil werden ließ, indem er ihn zum Ehrenmitglied der FID ernannte. Die gleiche Ehrung wurde Herrn Ranganathan erwiesen, der seit Jahren Indien in der FID vertritt. Neu als Vizepräsident wurde gewählt Herr Protic (Jugoslawien) als Vertreter der osteuropäischen Länder. Ferner tritt Frl. Philips (Brüssel) neu in das Bureau ein, weil mit dem Erwerb der Rechtspersönlichkeit der FID in Belgien dieses Land eine ständige Vertretung haben muß. Für die Schweiz ist Herr Dr. Meyer noch Vizepräsident der FID für das laufende Jahr. Er nimmt auch teil an den Arbeiten des Committees for ways and means, das zu einem Finanzierungsplan Stellung zu nehmen haben wird, den Vertreter Hollands, Deutschlands und Großbritanniens ausarbeiten sollen. Mit Rücksicht auf die International Conference on Scientific Information in Washington, im November 1958, werden die nächste Conseilssitzung und Generalversammlung in Washington stattfinden. Im September 1958 will das Bureau aber noch in Haag zusammentreten, wo sich auch die Arbeitsausschüsse einfinden werden. Neue Probleme entstehen dadurch, daß die FID vermehrt, d.h. auch außerhalb von Europa, mehr in Erscheinung treten möchte; deshalb sind bereits Konferenzen in Brasilien (1960) und Indien (1961) in Aussicht genommen. 1959 wird die FID in Polen tagen.

An der Jahresversammlung vom 21. September bildeten neben dem Jahresbericht und der Frage der nächsten Versammlungsorte die Berichte von Herrn Dr. Coblans (Genf) und Frl. Kyle (London) Haupttraktanden, die beachtliche Berichte vorlegten über «New methods and techniques for the communication of knowledge».

Für weitere Einzelheiten verweisen wir auf die «Nachrichten» Nr. 6/1957, S. 186-187, sowie auf die «Revue de la documentation» Nr. 1/1958.

Die Revue ist, seitdem sie im Haag erscheint, in Inhalt und Druck wesentlich besser geworden. Mit dem Berichtsjahr mußte der Abonnementspreis leicht erhöht werden, um die chronischen Fehlbeträge auf dieser Zeitschrift zu vermindern. Wir bitten unsere Mitglieder

erneut, die Bestrebungen der FID durch ein Abonnement auf die Revue zu unterstützen. Probenummern liefert das Sekretariat.

Im ganzen versandte die FID 123 Zirkulare an die Landesverbände usw. Ferner fertigte das Sekretariat im Haag die PE-Noten 611 bis 629 aus. Diese enthielten Änderungsvorschläge insbesondere für die Gebiete: DK 53 Physik, DK 546 Metalloide, 551.5 Meteorologie, 591 Zoologie, 621.395 Telephonie, 621.79 Bearbeitungsverfahren, 632 Pflanzenschäden, 65 Organisationstechnik, 664.6/7 Bäckerei- und Müllereiwesen und 669 Metallurgie. Im Sinne unserer Vorschläge konnten sodann die letzten Differenzen zu der von uns ausgearbeiteten neuen DK 663.91, Kakao und Schokolade, erledigt werden, womit diese große Arbeit ihren glücklichen Abschluß und internationale Genehmigung fand.

9. Schlußwort

Wir haben schon eingangs darauf hingewiesen, daß ein wichtiges Ziel der SVD der Erfahrungsaustausch ist. Er kann namentlich in den verschiedenen Arbeitsausschüssen gepflegt und gefördert werden. Wir beabsichtigen dieser Frage im laufenden Jahr besondere Aufmerksamkeit zu schenken und den Mitgliedern vermehrte Gelegenheit zu geben, an den Arbeiten der Ausschüsse teilzunehmen.

Bern, im Mai 1958.

Der Sekretär: *E. Rickli*

Jahresrechnung und Budget

1. Rechnung 1957, Budget 1958

EINNAHMEN	Gewinn + Verlust		
	Budget 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.	Budget 1958 Fr.
Mitgliederbeiträge und Abonnemente	11 300.—	11 266.—	11 300.—
Mikrofilme	600.—	729.39	600.—
Textildokumentation	2 000.—	1 758.45	1 800.—
Führer durch die Dokumentation	—.—	27.50	700.—
Zinsen	100.—	139.25	100.—
Total	14 000.—	13 920.59	14 500.—
AUSGABEN			
Beitrag an Fédérat. internat. de documentation	700.—	692.10	700.—
Sekretariat	5 000.—	5 000.—	5 000.—
Bureaumaterial	800.—	465.50	800.—
Porti und Gebühren	700.—	688.87	800.—
Übertrag	7 200.—	6 846.47	7 300.—

	Gewinn + Verlust		
	Budget 1957 Fr.	Rechnung 1957 Fr.	Budget 1958 Fr.
Übertrag	7 200.—	6 846.47	7 300.—
Abonnemente FID-Revue, PE usw.	2 200.—	1 869.67	2 000.—
Nachrichten VSB/SVD	1 900.—	1 986.82	2 000.—
Fonds für Beteiligung an internationalen Unter- nehmungen	—.—	—.—	—.—
Publikationsfonds	—.—	1 000.—	1 000.—
Sitzungen und Konferenzen	600.—	774.75	800.—
FID-Konferenzen	500.—	470.20	700.—
Arbeitsausschüsse	300.—	287.10	300.—
Verschiedenes	300.—	273.57	400.—
Total	13 000.—	13 508.58	14 500.—
Einnahmenüberschuß	1 000.—	412.01	—.—

2. Kapitalkonto

Kapital am 31.12.1956		Fr. 2 370.07
Einnahmenüberschuß		Fr. 412.01
Kapital am 31.12.1957	Fr. 2 782.08	
	<u>Fr. 2 782.08</u>	<u>Fr. 2 782.08</u>

3. Bilanz

STAND 31. DEZEMBER 1957	Soll Fr.	Haben Fr.
Postchecksaldo	4 301.33	
Kassasaldo	23.87	
Bankguthaben	8 567.45	
Transitorische Aktiven	6 462.15	
Transitorische Passiven		6 524.82
Fonds für Beteiligungen an internat. Unternehmungen auf dem Gebiet der Dokumentation		3 500.—
Publikationsfonds		6 547.90
Kapital		2 782.08
	<u>19 354.80</u>	<u>19 354.80</u>

BERICHT ÜBER DIE GENERALVERSAMMLUNG DER SVD VOM 1. UND 2. JUNI 1958 IN ZÜRICH

Da die Generalversammlung des Jahres 1957 in der Westschweiz stattgefunden hatte, wurde turnusgemäß für 1958 wieder die deutsche Schweiz berücksichtigt. Die Wahl fiel aus verschiedenen Gründen auf Zürich. Der Ablauf der Veranstaltung zeigte, daß dieser Beschluß durchaus glücklich war.